

Müllemerisches

Über Dinge, die sonst niemand hat

MÜHLHEIM ■ Die Leckereien vom Bäcker Hofmann und der Altstadtmetzgerei sind in Mühlheim in aller Munde. Auch die Landkelterei Dietesheim ist längst ein Begriff, rauschte ihr Schoppen doch auch in die Gerippten auf dem Festplatz. Wer aber kennt schon das Lämmerspieler Seppelche? Oder Kerzen in Hundegestalt aus der Mühlenstadt? Bürgermeister Daniel Tybussek und Karl-Heinz Stier vom Geschichtsverein nutzten das Jubiläum, um Mühlheimer Spezialitäten zu präsentieren.

Dem Imker Bernd Müller sind viele Besucher der Brückenmühle begegnet, wo er an seinem Stand neben Honig auch Met, Likör, Kerzen und Propolis, das Bienenharz, verkaufte. Christine Martin servierte den selbstgebrannten Obstler Seppelche', benannt nach ihrem Vater Josef Beez. Die Familie betreibt eine Landwirtschaft und verkauft im eigenen Hofladen.

Das Kaffeehaus „m“ ist auch eine gefragte Rösterei und stiftete Gemahlenen für

Tybusseks Einkaufskorb. Darin lagen bald auch Hofmanns süße Mühltaler. Die Metzgerei Schmidt wärmte Würstchen, hatte Mühl- und Feuerrädchen mitgebracht. Ingeborg Fischer stellte die Arbeit der Lämmerspieler Weinbauern vor. Und den 2013er „Besten Stier vom Gailenberg“. Mit dem Prosäpplö der Landkelterei vereinten die Moderatoren Mühlheimer Produkte auf Möbeln der Firma Tillmann aus Karton. ■ M.



Das Seppelche, der hier von Christine Martin präsentierte Quetscheschnaps aus Lämmerspiel, zählt zu den Produkten, die es nur im Städtchen gibt. ■ Foto: M.